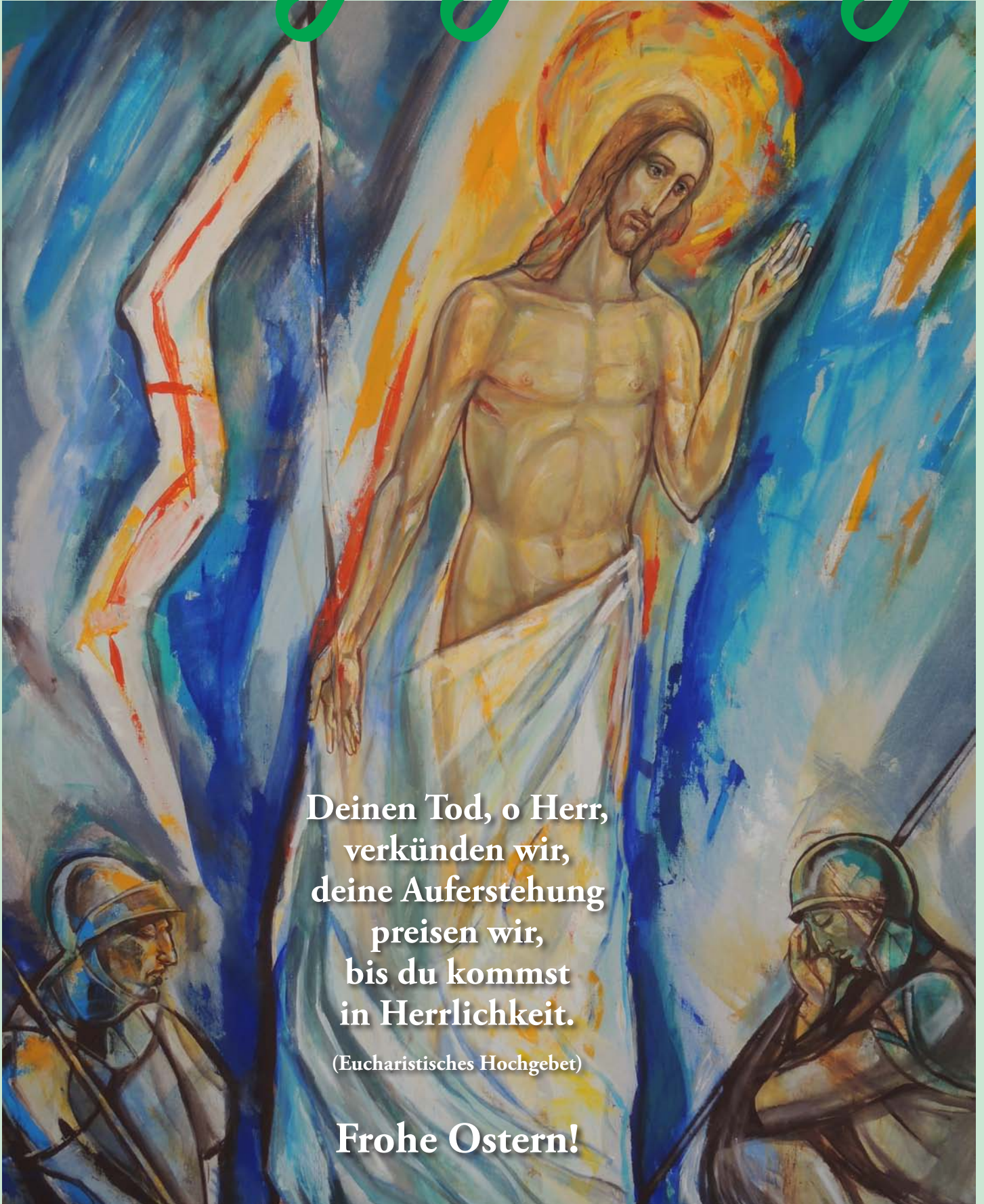




Begegnung

OSTERN 2015



Deinen Tod, o Herr,
verkünden wir,
deine Auferstehung
preisen wir,
bis du kommst
in Herrlichkeit.

(Eucharistisches Hochgebet)

Frohe Ostern!



Foto: Ullrich

Liebe Glaubensgemeinde von Frohnleiten

Pfarr-Caritas zu sein bedeutet, im Namen Jesu ein Netz sensibler Aufmerksamkeit und Solidarität für Menschen in Not zu sein: dass dort, wo Not ist, Beistand wird! Das lateinische Wort „Caritas“ bedeutet „Liebe“. Es meint erstens Gott selbst, zweitens auch uns – dass wir als Ebenbilder Gottes selber berufen sind, Nächstenliebe zu leben, und zwar die ganze Pfarrgemeinde, nicht nur der Pfarr-Caritas-Ausschuss! Als Caritasseelsorger möchte ich Euch beglückwünschen und danken für Euer Engagement auch zugunsten der organisierten Caritas unserer Kirche – in der Pfarre, der Diözese und international. Als Organisation des Beistands und der Solidarität wurde die diözesane Caritas vor 90 Jahren gegründet, in der die Pfarren und kirchlichen Hilfsorganisationen zusammenarbeiten. Auf diese Weise schaffen sie viel mehr als jede Organisation einzeln. In diesem Sinne bittet die Diözese jedes Jahr in fünf kirchlichen Sammlungen um Ihre Spende. Nur die August-Sammlung ist für Hilfe im Ausland bestimmt, alle anderen Spenden gehen an die Armen in der Steiermark. Es gibt zur Zeit zwischen 40.000 und 80.000 Menschen in echter Not, Ausgrenzung und Armut! Etwa die Hälfte der Gelder dient zur Linderung der Not in den Pfarren und wird aufgrund qualifizierter Ansuchen vergeben.

Die andere Hälfte geht an diözesane Caritasprojekte.

Insgesamt ist die diözesane Caritas derzeit in der Steiermark für ca. 140 Projekte verantwortlich, großteils in Kooperation mit der öffentlichen Hand, aber auch mit anderen zivilen Organisationen. So gibt es z. B. die Notschlafstellen in Graz und Bruck, das Marienstüberl und die Marienambulanz, die Caritas-Sachspenden-Läden „Carla“ als Möglichkeit zum Wiedereinstieg in die Arbeitswelt für Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, sowie als Möglichkeit, zu erschwinglichen Preisen einzukaufen. Es gibt aber auch Einführungs-Seminare, etwa zum Umgang mit Demenz, Lerncafés und youngCaritas-Aktionen für die Jugend. Andere Projekte sind die Flüchtlingsbetreuung, die Wohnungssicherung gegen Delogierung, die Schuldnerberatung, Senioren-Pflegeheime, Betreutes Wohnen, Schulen etc.

Durch Eure Unterstützung muss niemand auf Gehsteigen, Plätzen und vor Haustüren übernachten, im Winter ständig frieren oder sogar erfrieren. Eure Großherzigkeit und Euer Engagement bedeuten Sicherung des Friedens, denn sie verhindern in vielen Fällen das Abgleiten in Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Kriminalität, Angst und Gewalt! Eure christliche Mitmenschlichkeit ist ein Zeugnis der barmherzigen Liebe, die uns Christus aufgetragen hat! Ihr ist es zu verdanken, dass wir nicht die Zustände haben, die wir von Bildern aus der „Dritten Welt“ kennen.

Ich wünsche der Pfarre und den Menschen von Frohnleiten weiterhin Gottes Segen und die Begeisterung, engagiert die Nächstenliebe für Menschen in Not spürbar zu machen!

Ihr Günther Zgubic, Caritas-Seelsorger

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Römisch-katholisches Pfarramt Frohnleiten,
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488,
Fax: Dw 5, frohnleiten@graz-seckau.at

Schriftleitung und Redaktion:

P. Simon Orec OFM, Gabriele Prietl, Angelika Hütter BA,
Mag. Michael Bock, Ing. Johann Melinz, Mag. Hannes
Schwab, Grete Wiesberger

Lektorat: Mag. Hannes Schwab

Layout und Druck: Dorrong OG,
8053 Graz, Kärntner Straße 96

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Eigentümer: Röm.-kath. Pfarre Frohnleiten, zu 100 %
Informationsorgan der röm.-kath. Pfarre Frohnleiten.

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss: 5. Juni 2015
Abholung für Pfarrblattträger:
ab 26. Juni 2015

Titelbild:

Sascha Zvjagin, „Der Auferstandene“: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben (Joh. 5, 25-2).

Gelebte Ökumene



Foto: Dr. Gisela Santowski

Jedes Jahr im Jänner wird die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Aus diesem Anlass feierten wir am Freitag, 23. Jänner in Frohnleiten einen Wortgottesdienst zum Thema: „Gib mir zu trinken!“, in der Evangelischen Bergkirche.

Im Johannesevangelium wird erzählt, wie Jesus auf dem Weg durch Samarien, das von „frommen“ Juden gemieden wurde, eine Samaritanerin um Wasser bittet. Durch diese Begegnung mit Jesus erkennt die Frau in ihm den Messias und wird für ihre Landsleute zur Glaubensbotin.

Ein Ziel der Gebetsfeiern der Weltgebetswoche ist, die Bemühungen um die Einheit der christlichen Kirchen zu fördern und auch Organisationen, die dafür arbeiten, finanziell zu unterstützen.

Ein Beispiel für gelebte Ökumene war auch die Sonntagsmesse am 25. Jänner in der Pfarrkirche. Sie wurde von Dr. Martin Schmiedbauer und dem Chrysostomos-Chor nach orthodoxem Ritus mit den Gottesdienstbesuchern gefeiert. Ikonen im Altarraum, das Räuchern mit dem, mit Schellen geschmückten, Weihrauchgefäß, die Wechselgesänge von Priester und Chor, das besondere Brot für die Kommunion vermittelten die Schönheit der Byzantinischen Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos.

Am Freitag, 6. März, fand der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen statt. Frauen aus den Bahamas haben den Gottesdienst vorbereitet und in den Gebeten die Sorgen und Probleme aber auch das Gotteslob und die Dankbarkeit für die Schönheit ihrer Heimat zum Ausdruck gebracht. Die Vorbereitungsgruppe lud heuer in die evangelische Friedenskirche Peggau zum Mitfeiern ein. Auch bei dieser Feier stand das Johannesevangelium im Mittelpunkt. Mit der Erzählung von der Fußwaschung wurden

wir ermutigt in die Fußstapfen Jesu zu treten, seinem Beispiel zu folgen und uns dienend für die Menschen einzusetzen, die unsere Hilfe brauchen. Die sehr gut vorbereitete Liturgie, die Kollekte für ausgewählte Hilfsprojekte und die liebevoll angebotene Agape zum Zusammenstehen, Nachklingenlassen und Miteinander-ins-Gespräch-kommen machten den Weltgebetstag zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Mag. Maria Paier



Foto: Ullrich

Peter Harrer (94)

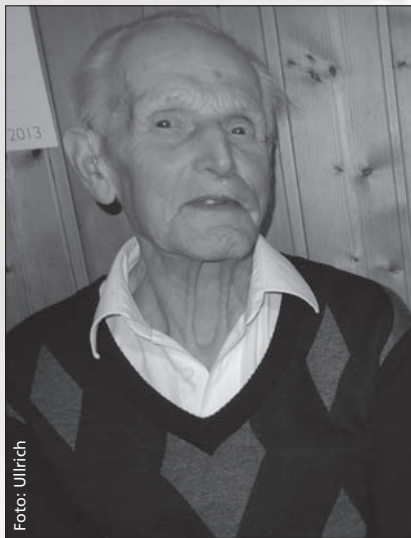
Am Samstag, dem 28. Februar verstarb im 94. Lebensjahr nach einer langen, schweren und geduldig ertragenen Krankheit unser fleißiger und vielfältiger Mitarbeiter Peter Harrer. Als hervorragender Zimmermann hat er in seiner Berufs- und Pensionszeit unzählige Arbeitsstunden in die Renovierung der Kirche und des Klosters investiert.

„Er liebte das Kloster wie seine eigene Seele“, schrieb Literaturnobelpreisträger Ivo Andric einmal über einen Laienbruder der

bosnischen Franziskaner. Das kann man auch von Herrn Harrer sagen. In jedem Zimmer des Klosters hat er etwas renoviert. Auch der Klostergarten war jahrelang sein Hobby-Arbeitsplatz. Er war sich dabei auch für die niedrigsten Arbeiten wie das Schneckenklauben oder das Ausmisten des Schweinestalles nicht zu schade.

Vor allem war Peter Harrer ein fleißiger Kirchgeher und nahm am Pfarrleben regen Anteil. Jahrelang war er PGR-Mitglied und Caritassammler.

Für diese wertvollen Dienste und sein vorbildliches christliches Leben sei Gott selbst sein größter Lohn! Er schenke ihm den ewigen Frieden und die ewige Freude!



Gerda Ebner (61)

Nach langer, schwerer und mit viel Geduld ertragener Krankheit verstarb am 28. November Frau Gerda Ebner vlg. Peter in Greith. Die wegen ihrer Herzlichkeit weit über die Gemeindegrenzen von Frohnleiten Bekannte bekleidete verschiedene öffentliche Ämter. In ihrer Funktion als Gemeindebäuerin begründete sie in Frohnleiten den Brauch, zu Mariä Himmelfahrt Kräuterbüscherl zu binden.



Mit ihrer wunderbaren Stimme war sie eine Bereicherung für die Adriacher Sängerrunde, mit der sie unzählige Messen, Trauungen und Konzerte musikalisch umrahmte.

Gott möge ihr alles Gute reichlich belohnen!

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Vorsorge über das Leben hinaus.

Ein Todesfall bedeutet für die Hinterbliebenen Trauer und Leid – aber auch hohe finanzielle Ausgaben. Sie möchten für Ihren eigenen Todesfall oder für das Ableben eines geliebten Menschen vorsorgen? – Mit der s Bestattungsvorsorge können Sie sicher sein, sie bietet Ihnen das gute Gefühl, alles geregelt zu haben. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse, im Internet oder unter 05 0100 - 20815.

Prof. Adolf Winkler: Ein Leben für die Musik

Michail Iwanowitsch Glinka schrieb die Oper „Ein Leben für den Daren“, Prof. Adolf Winkler führte ein „Leben für die Musik“. Die Musik prägte ihn schon seit frühester Kindheit, denn sein Vater war Geiger und leitete ein Salonorchester in Graz.



Zu Winklers erstem Instrument, dem Akkordeon, kamen das Violoncello, das Klavier und schließlich das Dirigieren hinzu. Mit 15 Jahren legte er am Konservatorium in Graz die Abschlussprüfung für Akkordeon ab. Ab 1961 studierte er an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Wien Violoncello und Dirigieren.

Im Konservatorium Graz lernte Prof. Winkler seine erste Frau kennen und gründete mit ihr eine Familie.

Winkler war einige Jahre als Cellist Substitut im Grazer Philharmonischen Orchester. Ab 1971 erhielt er den Posten als Musikschuldirektor in Frohnleiten und übernahm auch die Leitung des Schweizerorchesters und des Kirchenchores. Ab 1972 leitete er das Grazer Stadtorchester. 1979 wechselte er als Erster Kapellmeister an das Wiener Raimundtheater.

Es folgten im Laufe der Jahre unzählige musikalische Tätigkeiten, darunter in der Wiener Kammeroper, der Karlskirche in Wien, die Leitung der Franz-Schmidt-Musikschule in Perchtoldsdorf, Auslandstourneen mit dem Kammerorchester der Musikschule, die Leitung der Musikwochen in Lassing uvm. Bis zur Übernahme durch Miriam Ahrer blieb Adolf Winkler – mit wenigen Unterbrechungen – der Leiter des Chores der Pfarrkirche.

Der Chor sang an den großen Festtagen in Begleitung von Mitgliedern des Schweizerorchesters alle großen Messen der Klassik und Romantik. Unter seiner Führung entwickelte sich das Schweizerorchester zu einem symphonischen Klangkörper und wurde neben dem Kirchenchor zu einem der wichtigsten Kulturträger Frohnleitens.

Für die vielen Verdienste in seinem erfüllten Leben für die Musik gebührt Prof. Adolf Winkler ein großes DANKE der Pfarre und der ganzen Gemeinde Frohnleiten.

Helge Mayr

In memoriam Erich Waltl

Am 14. April 1929 in Gratwein geboren, wirkte Erich Waltl als Direktor der Volksschule in Laufnitzdorf, wo er in den ersten Jahren noch acht Schulstufen unterrichtete.

In dieser Zeit lernte er seine Frau Erna kennen und wohnte mit ihr und seinen drei Kindern in der Lehrerwohnung. Er wechselte als Direktor an die Volksschule Deutschfeistritz, wo er als strenger, gerechter und liebevoller Lehrer bis zu seiner Pensionierung blieb.

Viele Jahre gehörte er auch dem Gemeinderat an und war 15 Jahre lang Vizebürgermeister der Gemeinde Rothleiten. Er baute sich und seiner Familie ein Haus in Adriach, und als Familienmensch genoss er die letzte Zeit mit seinen vier Enkelkindern und natürlich auch mit seinen Freunden im Gasthaus Kainz.



Von 1970 bis 1974 war Direktor Waltl Mitglied des Pfarrgemeinderates Frohnleiten.

Es war ihm vergönnt, im Kreise seiner Familie zuhause in Adriach in Ruhe einzuschlafen. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe!

Wieser-Bildstock in Adriach-Reising

Am Weg zum Hof der Familie **Wieser vlg. Reier** in Adriach-Reising 48 steht das jüngste Zeichen unseres Glaubens in der Pfarre Frohnleiten. Ein eigener Familien-Bildstock war der lang gehegte Wunsch von **Karl Wieser**, einem leidenschaftlichem Jäger und Landwirt. Nach sechs Monaten Bauzeit ging dieser Wunsch in Erfüllung: Am 30. November 2013, einen Tag nach dem 70. Geburtstag des Erbauers, konnte der auf 580 m



Seehöhe gelegene Bildstock von Pater **Simon Orec** eingeweiht werden. Im Anschluss daran wurde am Hof ein großes Fest mit 200 geladenen Gästen gefeiert.

Die Grundplatte ist betoniert, der Sockel und die Hangstützmauer wurden mit Steinen aus dem Pöllgraben gebaut. Den Bildstock selbst führte Karl Wieser mit Ziegelmauern aus. **Johannes Fuchsbichler** errichtete die

Holzkonstruktion mit einem doppelt gedecktem Schindeldach und einem Vordach. Die im Zentrum befindliche Mauernische wurde vom befreundeten Grazer Künstler, **Walter Prettenthaier**, wunderschön gestaltet. In der Mitte sieht man den Kreuzigungshügel Golgotha außerhalb Jerusalems, über dem eine Taube in einer Wolke als Zeichen der Auferstehung dient, auf der linken Innenseite den heiligen **Hubertus**, den Patron der Jäger (Gedenktag: 3. November), und auf der rechten Innenseite den heiligen **Leonhard**, den Schutzpatron der Bauern und



des Viehs (Gedenktag: 6. November). Das schmiedeeiserne Gitter mit einem Schloss wurde von **Alfred Zöhrer vlg. Hoyer** kunstvoll angefertigt.

Der Familie Wieser gebührt großer Dank für die Errichtung eines religiösen Wegzeichens, das die Gläubigen zur Rast und Besinnung einlädt. Möge dieser Hausbildstock die gesamte Familie Wieser mit Hilfe der heiligen Hubertus und Leonhard vor jedwedem Unwetter und jeglichem Unheil beschützen!

Johann Melinz



www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

Steirischer Militärpfarrer mit Wurzeln in Frohnleiten

Militärkurat **Sascha Raphael Kaspar** wurde am 3. November 1971 als Sohn von Erich und Maria Tugoslava Kaspar (geb. Krtak) in Graz geboren. P. Dominikus taufte ihn am 16. Jänner 1972 in Frohnleiten, wo er auch die ersten Volksschulklassen besuchte und die Erstkommunion feierte. Ende der 1970er-Jahre übersiedelte er mit seinen Eltern nach Reichenau an der Rax. Nach der abgeschlossenen Lehre als Drucker und Abfall- und Recyclingtechniker begann er seinen Grundwehrdienst, im Zuge dessen er die Militärseelsorge kennenlernte. Nach dem Grundwehrdienst verpflichtete er sich als Berufssoldat und erhielt den Rang eines Offiziers. Als solcher lernte er den Militärbischof Christian Werner kennen und begann sich für den Priesterberuf zu interessieren. Der Militärbischof schickte ihn nach Horn, wo er die Matura absolvierte, die ihn zum Theologiestudium in Wien, Salzburg und Heiligenkreuz befähigte. 2005 erfolgte die Diakonweihe und 2006 die Priesterweihe. 2012–2013 war er im Einsatz auf den Golanhöhen. 2013 erfolgte seine Ernennung zum Militärkurat der Steiermark. Derzeit betreut er 4.500 Soldaten, dazu noch mehrere Tausend Rekruten von Straß bis ins Mürztal. Immer wieder war und ist der Militärpriester bei Auslandseinsätzen in Syrien, im Libanon oder in Bosnien und der Herzegowina.



Wir wünschen dem Priester aus Frohnleiten viel Kraft und Segen für seinen schweren seelsorglichen Dienst!

Georg Buchberger

Raiffeisen
Meine Bank



ZUG FÜR ZUG



ZUM ERFOLG

Machen Sie mit Ihrem **Unternehmen** große Sprünge, wo andere kleine Schritte setzen. Wir entwickeln mit Ihnen die Strategie dazu. So verhelfen wir der **steirischen Wirtschaft** zu nachhaltigem Erfolg.

www.raiffeisen.at/steiermark

WICHTIGES RUND UM DIE PFARRE:

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei

Montag – Freitag, 8.30 – 11 Uhr
 Tel.: 03126/2488
 Mobil: 0676/87427207 (P. Simon)
 Fax: 03126/2488-5
 E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsorganisation

Tel.: 0316/8031-0
 Fax: 0316/8041 18421
 E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss

Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 3. Sonntag des Monats. Dankeschön!

IN EIGENER SACHE ...

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Redaktion Pfarrblatt

Hauptplatz 1, 8130 Frohnleiten
 E-Mail: pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Frauentreff-Termine

15. April, 20. Mai, 17. Juni (Ausflug)
 Auf ein Wiedersehen freuen sich Edith Grundauer-Leski (0676/87438505) und Gabi Prietl (0664/3669718)

Statistik 2014

Erstkommunion	46
Firmung	51
Taufen	32
Trauungen	13
Tod	57
Wiedereintritte	8
Austritte	50

Es ist schwierig

*immer wieder zu hören,
 dass ER auferstanden ist.
 Es ist schwieriger immer neu zu glauben,
 dass ER bei uns in uns weiterlebt.
 Es ist noch schwieriger,
 jeden Tag selbst neu aufzustehen,
 Totes zurückzulassen,
 Leben zu fördern.*

Max Feigenwinter

„Bitte zu Tisch“



hieß es auch heuer beim Einkehrtag am 1. März. Nach der heiligen Messe hielt Mag. Günther Zgubic zwei Vorträge. Nach der anschließenden Kreuzwegandacht wurden von den Frauen der Katholischen Frauenbewegung und Ruzá in gemütlicher Atmosphäre die Fastensuppe und zwei weitere Suppen, Gebäck und Getränke serviert.

Margarete Wiesberger



BAU AUSFÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE

A-8130 Frohnleiten Kernstockweg 7 Tel.: 03126/2637
 office@haushofer.at www.haushofer.at

von der planung bis zur ausführung

**Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz
 Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik**

Mit der Kraft der Könige

Das Sternsingen ist ein wunderbarer Brauch, um für die Armen in der Dritten Welt zu sammeln, aber es bedarf eines großen Engagements von Kindern und ihren Begleitern, um einen oder sogar zwei ganze Tage lang von Haus zu Haus zu gehen.



Vor allem für die kleinen „Könige“ ist es eine große Strapaz, von 8 Uhr früh bis 16 Uhr am Nachmittag von Tür zu Tür zu gehen. Zum Glück sind sie mit großem Eifer dabei, so dass sich erst am Nachmittag die ersten Ermüdungserscheinungen bemerkbar machen. Da kann es schon vorkommen, dass die eingelernten Texte Eigenkompositionen weichen, aber inhaltlich noch immer passend erscheinen. Die Lieder werden mit lauter Stimme vorgetragen und viele Bewohner singen mit großer Inbrunst mit. Es ist schön, dass man zum überwiegenden Teil mit größter Freude empfangen, ja sogar schon erwartet wird. Es gibt Menschen, die kurzfristig zur Wohnung zurückgehen, um die Sternsinger nicht zu verpassen, ihre Spende bereits auf die Tür geheftet haben, wenn sie selbst nicht da sind, eine Zeit vereinbaren, damit sie persönlich anwesend sein können, oder auch mit Tränen in den Augen den Darbietungen der kleinen Könige lauschen und großen Wert darauf legen, dass wir über dem Türstock unsere „Initialen“ hinterlassen bzw. Weihrauch in ihre Hände legen. Immer wieder werden die Kinder bewundert und mit Süßigkeiten und Trinkgeld für ihren großartigen Einsatz gelobt. Auch heuer war die Spendenbereitschaft wieder unglaublich groß. Es konnten fast 15.900 Euro gesammelt werden. Wir hoffen von Herzen, dass Menschen davon profitieren werden, denen es nicht so gut geht wie uns. Zwischen den Mehrfamilienhäusern werden von den kleinen Königen unterwegs Spielplätze und Wiesen zum Toben und Turnen genutzt – ein herrliches Bild, diese Könige mit wehendem Gewand! Auch das Mittagessen wird immer heiß ersehnt, ist es doch mit einer großen Rast verbunden. Vielen, vielen Dank für das gute Essen, die herzliche Aufnahme und die großzügigen Spenden in den „Gasthäusern“!

Christine Nahold

Termine der neuen Jungschargruppe

Seit Ende des letzten Jahres gibt es in unserer Pfarre wieder eine Jungschargruppe. Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Bereits bei unserem ersten Treffen im November durften wir uns über die Teilnahme von 24 Kindern freuen.

Jungschar bedeutet „Lebensraum für Kinder“. Die Kirche soll für sie ein Ort sein, an dem sie sich vorbehaltlos angenommen fühlen und an dem Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden. Es ist der Katholischen Jungschar ein Anliegen, Kinder und Jugendliche in ihren Gedanken und Gefühlen ernst zu nehmen und ihnen die christliche Gemeinschaft zu vermitteln. Wir hoffen, dass die Jungschargruppe in unserer Pfarre in Zukunft weiter wachsen wird und freuen uns auf jede/n Einzelne/n, die/der dazu beiträgt.



Motto für die Jungschargruppe:

*„Denn wo der Glaube ist,
da ist auch Lachen“*

von M. Luther



Die nächsten Treffen finden an folgenden Tagen jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im Jugendraum der Pfarre statt:

Freitag, 27. März, Freitag, 24. April, Freitag, 29. Mai

Bitte gebt uns eine Woche vor dem Treffen per SMS Bescheid, ob ihr kommt, somit können wir die Treffen in Zukunft besser planen! Vielen Dank! Tel. 0650/7407334.

Birgit Stampfl, MA



Der

Cercle des Chefs Graz & Gasthaus Kainz


erlaubt sich, Sie
am Sonntag, 12. April 2015 zum

kulinarischen & musikalischen

Galamenü

in der Reisinger-Halle in der Gams
sehr herzlich einzuladen.

Aperitif: ab 11:30 Uhr
Beginn des Menüs: ab 12:30 Uhr

Preis pro Person inkl. Weinbegleitung und  € 90,-

Wir freuen uns, Sie bei unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen und ersuchen Sie, den
entsprechenden Betrag bis spätestens
3. April 2015 auf das Konto:

RAIBA Landesbank Stmk
IBAN: AT03 3800 0000 0876 0266
BIC: RZSTAT2G

einzuzahlen.

Harald Herbst
Obmann / Cercle des Chefs
0650/9245033

Karl Papst
Küchenmeister, Gasthaus Kainz
0664/5225346

Telefonische Tischreservierungen werden bis 31. März unter 03126/2609 oder 0664/52253436 entgegengenommen.

*Wir haben ab 26. April geschlossen und möchten uns bei
unseren Gästen, Freunden und Lieferanten sehr herzlich für die Treue bedanken.
Ihr Gasthaus Kainz-Team!*

Doppeljubiläum für Anni Toscana

Am 28. Jänner feierte die engagierte und allseits beliebte Religionslehrerin **Anni Toscana** ihren 60. Geburtstag. Sie leitet seit Jahren mit viel Einsatz und großartigen Ideen die Firmbegleitung, weshalb Pater Simon und die Firmbegleiter gemeinsam mit ihr feiern durften.



Auch ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im Herbst 2014 war ein guter Anlass für dieses Fest. Mit ihrem großen religionspädagogischen Können und ihrer Freude am Tun begeistert Frau Toscana die Jugendlichen immer wieder aufs Neue und trägt dazu bei, dass Generationen von Jugendlichen ihre Firmung als einprägsames Fest in Erinnerung behalten. Ein herzliches Vergelt's Gott und die besten Wünsche zum Geburtstag!

Christiane Pusch

Franz Madner (75)

Am 25. Februar vollendete **Franz Madner** sein 75. Lebensjahr. Geboren in eine christlich verwurzelte Familie in Adriach 4, begann er schon als Ministrant, sich in der Kirche Adriach und der Pfarrkirche Frohnleiten zu engagieren. Bereits sein Vater Franz war Propst der Adriacher Kirche gewesen.

Franz Madner war von Jugend an ein begeistertes und führendes Mitglied der Land- und Pfarrjugend.

Der vierfache Familienvater und Kleinbauer setzte sein fachliches und menschliches Können in vielfältigen Tätigkeiten in der Adriacher Kirchengemeinde ein: als Mesner und Glöckner, als Schriftführer und als Vorstandsmitglied des Adriaches Kirchenrates sowie als fleißiges Mitglied der Adriacher Sängerrunde.

Bei der Sanierung der St.-Georgs-Kirche Ende der Siebziger Jahre war Franz Madner einer der

fleißigsten Helfer. Auch im Frohnleitner Pfarrgemeinderat war er einige Perioden lang Mitglied und sogar im Vorstand tätig. Beim Umbau des Klostersgartens, beim Baumschneiden und vielen weiteren Tätigkeiten war und ist er als Helfer stets zur Stelle.

Mögen sich viele an ihm ein Beispiel für die Liebe zur Kirche und zur Heimat nehmen!



Pfarrball 2015

Der Fasching war kurz und von vielen Ballveranstaltungen und Festen geprägt. Umso mehr freut es uns, dass auch der Pfarrball so gut besucht war. In der Disko im Keller könnte der Andrang von Jugendlichen und Junggebliebenen noch größer sein, und wir sind daher offen für hilfreiche Vorschläge. Den Gästen gefiel die Musik der Liebochtaler Tanzgeiger, und es wurde bis in die frühen Morgenstunden eifrig getanzt. Der Blitzbesuch von Willi Gabalier sorgte kurzzeitig für Aufsehen, denn die Darbietung seiner Tanzkunst war Spitzenklasse! Auf ein Wiedersehen beim Pfarrball 2016 freut sich



Monika Weingerl-Schalk

Geburtstagsfeier für Jubilare

Die Jubilare der Pfarrgemeinde, die heuer ab dem 75. Lebensjahr einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern oder älter als 90 Jahre werden, werden am Freitag, dem 17. April mit Beginn um 14.30 Uhr, zu einer Geburtstagsfeier in den Pfarrsaal herzlich eingeladen. Bei einem gemütlichen Nachmittag mit Musik gibt es für die Jubilare eine Geburtstagsjause. Auf ein paar gemeinschaftliche Stunden freut sich die Katholische Frauenbewegung.

Margarete Wiesberger



Peter Gottlieb, 75



Josefa Erntl, 90



Josefa Brunner, 90



Georg Kotzmaier, 95



Ing. Rudolf Erlitz, 91



Gerhard Schewel, 85



Juliana Harrer, 96



Josefa Kainz vlg. Traninger, 98



Maria Köhl, 90

Rosenmontag



Foto: P. Simon

Am Rosenmontag trafen sich die Mitarbeiter der Pfarre zu einem gemütlichen Beisammensein. Eingeladen von Pater Simon und seinem Team, durften alle, welche in der Pfarre auf verschiedenste Art, mitarbeiten, sich bei Suppe, Schweinebraten, Beilagen und Nachtisch verwöhnen lassen. Franz Affenberger und seine Musikanten spielten fleißig auf, so dass so manches Tanzbein geschwungen wurde. Vielen Dank für diesen wunderschönen Abend.

Anni Plienegger

Vorankündigung und herzliche Einladung zum Marienkonzert

**in der Kirche Adriach
am 22. Mai 2015, um 19.00 Uhr**

anlässlich des 35-jährigen Bestandsjubiläums
der Adriacher Sängerrunde.

Die Adriacher Sängerrunde freut sich auf Ihr Kommen.



Ein Danke an die Klasse 2a der NMS mit Lehrerin Frau Lorenz für das Verzieren der Osterkerze.



ullrich



www.fotoullrich.com

Diamantene Hochzeit von Franz und Theresia Waidacher

In der heutigen Zeit ist es kaum vorstellbar, dass Menschen 60 Jahre ihr Leben miteinander teilen, in guten und in schlechten Zeiten zueinander stehen und ihren Weg unbeirrbar gemeinsam gehen. Diese Verbindung ist so stark und fest, dass das Band der Liebe, des Vertrauens und des Glaubens unauflöslich geworden ist. Im Kreise der Familie und im Rahmen einer

Hausandacht feierte das

Jubelpaar Franz und Theresia Waidacher ihre diamantene Hochzeit.

Gott, wir bitten dich, lass sie dankbar erkennen, wo du in ihrem Leben gewirkt hast und deine schützende Hand über sie gehalten hast! Schenke ihnen noch eine schöne und gesegnete Zeit!

Angelika Hütter



„Wofür schlägt Dein Herz?“ Mit dieser Frage beschäftigen wir uns als katholische Kirche in der Steiermark besonders seit einigen Monaten. Die Frage „Wofür schlägt Dein Herz?“, dürfen wir nicht nur uns selbst oder anderen Menschen stellen, sondern gerade zu Ostern dürfen wir diese Frage auch Gott stellen. „Wofür schlägt Dein Herz, Gott?“

Gott liebt diese Welt so sehr, dass er seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde gesandt hat, Mensch werden ließ, um den Menschen ganz nahe sein zu können. Jesus hat uns gezeigt – und die Bibel berichtet davon in den Evangelien –, dass Gott ein Herz hat für die Menschen, besonders für die Armen und Benachteiligten, für jene, die seiner Zuwendung am meisten bedürfen. Die zweite Botschaft an uns könnte heute lauten: „Mach's wie Jesus!“ Das heißt nicht, sich wie er kreuzigen zu lassen oder freiwillig den Tod zu suchen. „Mach's wie Jesus!“, bedeutet, diese Liebe zu leben, die er vorgelebt hat. Sein Herz schlägt für uns. Und wofür schlägt mein Herz? Familie, Freunde, Sport, Kunst, Menschen in Not? Für wen oder was auch immer mein Herz schlägt: Überall dort, wo mir jemand am Herzen liegt, wovon ich begeistert bin, da sind wir dem Geheimnis Gottes, der die Liebe ist, nahe. Auch das Zusammenkommen zum Osterfest mit den Osterspisen in unseren Häusern und Wohnungen ist ein Zeichen der gegenseitigen Liebe, weil Liebe auch etwas mit Gemeinschaft zu tun hat.

Gottes Herz schlägt für uns – daran dürfen wir glauben; das feiern wir zu Ostern. Und wofür schlägt Dein Herz?

Quelle: Bischöfliches Pastoralamt

konglomerat '15
+++++++ bildende kunst & musik

SONNTAG 12.04.2015
PFARRKIRCHE KLOSTER FROHNLEITEN
18 UHR KONZERT | 19 UHR
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

die steirische landblech.
krieglach-brass. christian klöckl.
georg dinstl. ulli gollesch. nina markart.
yvonne nickl. erwin stefanie posarnig.
stefan primas. leib&söl künstlerinnen.

AUSSTELLUNGSDAUER 13.4. - 18.4.2015 | 8-10 UHR



der reinerlös der veranstaltung (freiwillige spenden) kommt den mobilen diensten des vereins „leib&söl“ zugute.



Das alljährliche Stöbern in den alten Sachen ist uns eine lieb gewordene Betätigung geworden. Danke an die fleißigen Katholischen Frauen für ihren großartigen Einsatz.

Sehr geehrter Grabbesitzer!

Die **Pflanzen** diverser Gräber, insbesondere Rankgewächse wie Efeu oder Wilder Wein, greifen oft auf die Friedhofsmauer über. Auch wenn die Optik schön ist, schadet dies der Mauer sehr. Der Pfarre Frohnleiten als Friedhofserhalter entstehen dadurch Kosten für die Mauersanierung, die mit den Grabgebühren nicht zu finanzieren sind. Wir weisen Sie deshalb darauf hin, dass alle Gewächse von der Mauer zu entfernen sind, da Sie sonst die Kosten für die Sanierung der betroffenen Friedhofsmauer anteilmäßig mittragen müssen.

Die Friedhofsordnung regelt dies unter §12, in dem es sinngemäß heißt, dass Sträucher nicht breiter und höher sein dürfen als das Grabdenkmal und gar keine Bäume gepflanzt werden dürfen

(Punkt 9). Die Benutzer von Wandgräbern sind für die Mauersanierung bzw. einen Anteil bei einer Generalsanierung zuständig, außer sie lassen die Grabplatte nach der Sanierung an einer anderen Stelle wieder aufstellen (Punkt 12). Wir weisen Sie darauf hin, dass bei der Gestaltung der Grabstätten die Friedhofsverwaltung zu kontaktieren ist. Ein großes Problem ist nach wie vor die **Mülltrennung**. Der Friedhofsabfall gehört richtig sortiert in die bereitgestellten Behälter und Container. Ab April gibt es wieder jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 18 Uhr die **Sprechstunde am Friedhof**. Die erste Sprechstunde ist am 16. April.

Karl Rait



Wir danken Herrn Johann Weber für die fachmännische Restaurierung unseres Taufbeckens und des Wandkreuzes im Kindergarten, beides erstrahlt in neuem Glanz.



Foto: P. Simon

Aktion „Saubere Gemeinde“ am 25. April 2015

Treffpunkt: Samstag, den 25. April, um 8 Uhr am Wirtschaftshof der Gemeinde Frohnleiten in der Kühau.

Nähere Informationen erhalten Sie von der Umweltpfarrgemeinderätin Angelika Hörzer unter der Nummer 03126/4802!

NATURSTEIN



**Qualität in Stein
seit 1959**

STEINMETZ HINTERLEITNER
Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten
ADRIACH 94 BEI FROHNLEITEN

Werk Frohnleiten: 03126 / 2755 - Peggau: 03127 / 2148
 Geschäftsführer: 0676 / 76 137 01 (Hr. Hinterleitner)
 office@steinmetz-hinterleitner.at - www.steinmetz-hinterleitner.at



**Handwerk mit
Handschlag**

Eheseminare in Frohnleiten

Am 28. März findet der 60. Ehevorbereitungskurs der Fam. Theißl statt.



Ein Plädoyer für die Ehe

Ich bin beeindruckt. Niemand muss heute heiraten. Und doch besiegeln allein in der Steiermark jährlich ungefähr 5.000 Paare ihre Liebe fürs ganze Leben. Eine große Zahl von Menschen, die überzeugt ist, dass eine lebenslange Bindung eine sinnvolle Lebensform ist.

Diese Paare können sich nicht alle irren. Für sie hat die Ehe etwas Faszinierendes an sich, etwas, das nur sie zu bieten hat, etwas, das die Gesellschaft heute nicht mehr geben kann.

Im Beruf und in der Freizeit werden wir ja immer stärker nach unserer Leistung beurteilt. Stimmt sie nicht, werden wir sehr schnell wieder „entsorgt“. Heute lernen wir auch, zuerst auf uns selbst und unsere eigenen Bedürfnisse zu schauen. Es wird uns außerdem suggeriert, nur ja niemandem zu vertrauen, einzig uns selbst. Darüber hinaus sollten wir ewig jung, dynamisch, körperlich fit und sexy sein. Ja, und in der Beziehung müssen wir uns gegenseitig immer das ganze Glück sein.

Ehepaare jedoch haben einen Ort gefunden, wo sie sein können, wie sie sind. Sie brauchen keine Leistung vorzuweisen, um geliebt zu werden. Sie haben jemanden gefunden, der will, dass sie wachsen und stärker werden. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass sie sich an einen Menschen verschenken können – ganz,

mit Haut und Haar, ohne Bedingung. Und bei der Hochzeit bekommen Brautpaare öffentlich und uneingeschränkt etwas zugesagt, das sich wohl in diesem Sinn jeder Mensch innigst ersehnt: Du kannst dich auf mich verlassen in allen Situationen. Ob du gesund bist oder krank, stark oder schwach, ob du einen perfekten Körper hast oder nicht, ob es mit dir leicht wird oder nicht, du sollst wissen: ich stehe zu dir – und das für immer.

Das verspreche ich dir. So gesehen müsste die Ehe schnellstens erfunden werden, wenn es sie noch nicht gäbe.

*Familienreferat, Diözese,
Martin Absenger*

VOR- ANKÜNDIGUNG

Frohnleitner Jubelmesse am 11. Oktober 2015

Paare, die vor 25, 50 oder 60 Jahren geheiratet haben, sind herzlich eingeladen, sich in der Pfarrkanzlei für die Jubelmesse anzumelden.

Tel. 03126/2488

Das Ehepaar Theißl leitet seit 15 Jahren die Ehevorbereitung mit großem Elan und sehr viel Liebe in unserer Pfarre. Das Interesse ist jedesmal so groß, dass drei bis vier Termine jährlich stattfinden. Die Teilnehmer sind begeistert.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihnen und wünschen, dass auch weiterhin diese wertvolle Arbeit in ihren Händen liegt.



Geänderte Sprechtage der Kirchenbeitragsorganisation

Die Kirchenbeitragsorganisation (KBO) hat in den letzten Jahren in der Pfarre Frohnleiten regelmäßig Sprechtage abgehalten. Dieses Service wird ab 2015 aus folgenden Gründen nicht mehr im gewohnten Ausmaß angeboten: Der persönliche Kontakt bei Sprechtagen geht kontinuierlich zurück, dafür steigt aber die Anzahl jener Beitragszahler, die ihren Kirchenbeitrag telefonisch, per E-Mail oder online regeln.

In vielen Fällen ist eine persönliche Abwicklung auch gar nicht mehr notwendig. Ferner haben sich die Anliegen und Erwartungen der Beitragszahler verändert, die ein persönliches Gespräch mit der KBO suchen. Es sind immer seltener die „klassischen Barzahler“, die kommen, sondern häufig Personen, die komplexe Themen wie ihre schwierige finanzielle bzw. persönliche Situation oder ihre kritische Einstellung zur Kirche darlegen wollen, und die zeitintensive Kirchenbeitragsermittlungen erfordern.

Die KBO ist bemüht, den Bedürfnissen der Katholiken in Bezug auf die Kommunikation zu entsprechen. Außerdem versucht sie, die Kosten der Beitrags-einhebung, z. B. die Personalkosten, so gering wie möglich zu halten. Daher wird auch das Angebot an Sprechtagen an die Notwendigkeiten bzw. vorhandenen Möglichkeiten angepasst.

Für die Pfarre Frohnleiten werden 2015 folgende Termine angeboten:

Freitag, 10. April von 9–14 Uhr
Freitag, 08. Mai von 9–14 Uhr
Freitag, 06. November von 9–14 Uhr

Falls einer dieser Termine für Sie in der Pfarre nicht möglich ist, erreichen Sie die KBO unter:

Telefon: 0316 / 8031
Mo – Fr, 08.00 bis 18.00 Uhr
Fax: 0316 / 8041 - 18421
E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Johann Melinz



Am 24. Jänner erklärte der 57. Diözesanbischof **Egon Kapellari** der Diözese Graz-Seckau seinen Rücktritt in einem Hirtenbrief.

Mit der Veröffentlichung der Entpflichtung vom Dienst am 28. 1. durch die „Sala Stampa“ trat der im achtzigsten Lebensjahr stehende Bischof in den Ruhestand.

„Ich werde in der Diözese bleiben und helfen, wo ich noch kann und gebraucht werde“, gab Kapellari im Hirtenbrief bekannt.



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.

BESTATTUNG FROHNLEITEN

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Familie Köberl | Rabensteinerweg 1
 8130 Frohnleiten | Tel.: 03126 39 707

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN:

Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach
 Frohnleiten | Gleisdorf | Gratwein | Graz | Hitzendorf
 Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Unterpremstätten

Foto: istock | rob blackburn | Bezahlte Anzeige

Individuelle Grabgestaltung
Denkmalpflege
Restauration

**steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN**

Römerstraße 31 | Tel: 03126 / 5078 | www.pirstner.at

Verein der Freunde des Chors der Pfarre Frohnleiten



Foto: P. Simon

Im Zuge der Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde des Chors der Pfarre Frohnleiten wurde der Vorstand mit Johann Paier als Obmann nach erfolgreichen vier Jahren für die nächste Periode einstimmig wieder gewählt. Es gibt nur eine Änderung: Nach 58 Jahren stimmkräftigen Mitsingens im Sopran des Chors und nach langjähriger organisatorischer Mitarbeit beendet Gilda Vidalli ihre Tätigkeit. Sie wurde als Dank für ihren Einsatz zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Ihre Funktion wird in Hinkunft Heike Oberegger-Ganster übernehmen. Zudem wurde mit der geschätzten und beliebten Chorleiterin Mag. Miriam Ahrer die weitere Zusammenarbeit auf fünf Jahre vereinbart. Somit dürfen der Chor wieder schöne Chorproben und die Gottesdienst- und Konzertbesucher wunderbare Aufführungen erwarten. Immer herzlich willkommen heißen werden neue Sängerinnen und Sänger!

Johann Paier

Chor der Pfarre Frohnleiten

Vorschau auf die nächsten Aktivitäten

Der Chor der Pfarre Frohnleiten wird auch heuer wieder die Messen an den hohen Festtagen musikalisch gestalten. Das gesamte umfangreiche Jahresprogramm des Chors wurde kürzlich vorgestellt und liegt bereits in der Kirche auf.

Im Hochamt zum Ostersonntag kommt die „Jubelmesse“ von Carl Maria von Weber zur Aufführung. Dieses Werk des hauptsächlich durch seine Opern berühmt gewordenen Komponisten stand im letzten Sommer schon am Konzertprogramm, mit etwas reduzierter Orchesterbesetzung wird es jetzt den

Festgottesdienst mit österlicher Freude erfüllen. Weber selbst sagt zum fröhlichen Grundcharakter des 1818 entstandenen Werks, er wolle dabei „an eine frohe, kindlich bittende und jubelnd zum Herrn betende Schar denken“. Für den Pfingstsonntag studiert der Chor eine unbegleitete kleine Messe von Rihards Dubra ein. Der 1964 geborene Komponist und Organist aus Lettland nennt sein 1999 entstandenes Stück „Missa simplex“, da es speziell für die Verwendung von Laienchören gedacht ist.

Miriam Ahrer

Christian Feurstein tritt als Abt von Rein zurück

Abt Christian Feurstein erklärte am 9. März 2015 aufgrund einer schweren Herzerkrankung seinen Rücktritt als Abt von Stift Rein.

Als Abt von Rein bemühte sich P. Christian Feurstein besonders um die Stabilisierung der klösterlichen Gemeinschaft und um die Seelsorge in den inkorporierten Gemeinden des Stiftes sowie um die Sanierung der wirtschaftlichen Lage des Klosters. Die lang ersehnte Innenrestaurierung der Basilika konnte in dieser Zeit abgeschlossen werden.



Foto: Ullrich

Aufgrund der in den letzten Monaten rasch fortschreitenden Herzschwäche ist es für Abt Christian unmöglich geworden, die anspruchsvolle Aufgabe der Leitung des Stiftes, fortzuführen.

Er dankt für das Vertrauen, das ihm von vielen entgegengebracht wurde und bittet um das Gebet und um das Wohlwollen für sich und das schöne Stift Rein.

Termine & Ankündigungen

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Montag bis Samstag:

hl. Messen um 19 Uhr

Sonn- und Feiertage:

hl. Messen um 8 und 10 Uhr

Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um 18 Uhr

Rosenkranzgebet: Montag bis Samstag um 18.30 Uhr

sonntags vor der ersten hl. Messe

Feste und Ankündigungen

MÄRZ

29.03. Palmsonntag: 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Palmweihe und
anschl. hl. Messe

APRIL

- 02.04.** Gründonnerstag: 19 Uhr Abendmahlfeier
03.04. Karfreitag: Fast- und Abstinenztag
15 Uhr Gedenkminute des Todes unseres Herrn und
KREUZWEGANDACHT
19 Uhr Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben
Christi, Kommunionfeier
04.04. Karsamstag: 7 Uhr Feuerweihe im Klostergarten
20 Uhr Osternachtsfeier und Weihe des Osterlichtes
(Kerze mitbringen)
05.04. Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn,
hl. Messe um 8 und 10 Uhr
06.04. Ostermontag: hl. Messen um 8 und 10 Uhr
12.04. Weißer Sonntag: 8 Uhr hl. Messe; 10 Uhr 50 Jahre
Priesterjubiläum Pater Dominikus
19.04. 3. Sonntag der Osterzeit: hl. Messe um 8 und 10 Uhr
(Familienmesse). Nach den Familienmessen laden wir
Sie herzlich zum Pfarrkaffee in den Pfarrsaal ein.
26.04. 4. Sonntag der Osterzeit: hl. Messen um 8 und 10 Uhr

MAI

- 01.05.** Herz-Jesu-Freitag
03.05. 5. Sonntag der Osterzeit: hl. Messe um 8 und 10 Uhr
(Familienmesse). Nach den Familienmessen laden wir
Sie herzlich zum Pfarrkaffee in den Pfarrsaal ein.
10.05. 6. Sonntag der Osterzeit: hl. Messen um 8 und 10 Uhr
11.05. 1. Bitttag: 8 Uhr hl. Messe; 18.30 Uhr Prozession
Klostergarten zur Pfarrkirche und hl. Messe
12.05. 2. Bitttag: 8 Uhr hl. Messe – Abendmesse entfällt
13.05. 3. Bitttag: 8 Uhr hl. Messe – Abendmesse entfällt
14.05. Christi Himmelfahrt: 7.30 Uhr hl. Messe;
9.30 Uhr **Erstkommunion**
17.05. 7. Sonntag der Osterzeit: hl. Messen um 8 und 10 Uhr
24.05. Pfingstsonntag: hl. Messen um 8 und 10 Uhr
25.05. Pfingstmontag: 7.30 Uhr hl. Messe
9 Uhr FIRMUNG
31.05. Dreifaltigkeitssonntag: hl. Messe 8 und 10 Uhr

JUNI

- 04.06.** Hochfest des Leibes und Blutes Christi / Fronleich-
nam: 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr hl. Messe und Prozession
05.06. Herz-Jesu-Freitag
07.06. Fronleichnamssonntag: hl. Messe um 8 Uhr
10-Uhr-Messe entfällt!
14.06. 11. Sonntag im Jahreskreis: hl. Messen um 8 und 10 Uhr
21.06. 12. Sonntag im Jahreskreis: hl. Messen um 8 und 10 Uhr
24.06. Fußwallfahrt, hl. Messe um 10 Uhr

AUSSENGOTTESDIENSTE

ADRIACH

- 29.03.** Palmsonntag: 8.30 Uhr Palmweihe, Prozession und
hl. Messe
05.04. Ostersonntag: 8.30 Uhr Auferstehungsprozession und
hl. Messe
23.04. Hl. Georg: hl. Messe um 20 Uhr
26.04. Georgisonntag: hl. Messe um 8.30 Uhr
13.05. 3. Bitttag: Bittprozession vom Friedhof (18.30 Uhr)
zur Kirche Adriach, dort hl. Messe
23.05. Pfingstsonntag: um 20 Uhr hl. Messe
07.06. Frohnleichnamssonntag: 8.30 Uhr hl. Messe und
Prozession
20.06. Aloisiusfest: 20 Uhr hl. Messe

LAUFNITZBERG

- 29.03.** Palmsonntag: Kreuzwegandacht um 14 Uhr
02.04. Gründonnerstag: Kreuzwegandacht um 20.30 Uhr

LAUFNITZDORF

- 03.04.** Karfreitag: 15 Uhr Kreuzwegandacht in der Kapelle
12.05. 2. Bitttag: (18.30 Uhr) ab Zaglerkreuz bis zur Dorf-
kapelle, anschl. hl. Messe
16.05. Nepomukmesse in der Kapelle: 17 Uhr
29.05. Maiandacht in der Kapelle: 20 Uhr

SCHREMS

- 02.04.** Gründonnerstag: Kinderkreuzweg –
Treffpunkt Reinprecht Kapelle 14 Uhr
06.04. Ostermontag: 9 Uhr hl. Messe

SCHENKENBERG

- 25.05.** Pfingstmontag: hl. Messe um 11.30 Uhr
29.06. Peter und Paul: hl. Messe um 20 Uhr

HOATERBERG

- 24.05.** Pfingstsonntag: 10 Uhr hl. Messe

JORDANKREUZ

- 03.05.** hl. Messe 9 Uhr
24.06. Fußwallfahrt 7 Uhr ab Kirchplatz, hl. Messe 10 Uhr

BADL

- 31.05.** 19 Uhr hl. Messe und Maiandacht

FELDERSEGNUNGEN

- Freitag, 1. Mai:** 9 Uhr Altenberg ab Fam. Fellner bis Fam. Pichler vlg. Rebinger, anschließend hl. Messe
- Freitag, 1. Mai:** 18.30 Uhr von Fam. Prietl vlg. Koanz zu Fam. Grasberger, dort hl. Messe
- Samstag, 2. Mai:** 16 Uhr Laufnitzberg bei der Familie Zöhler vlg. Felber

BITTTAGE:

11.05., 12.05., 13.05.

- 1. Bitttag:** 18.30 Uhr Prozession vom Klostergarten zur Pfarrkirche und hl. Messe
- 2. Bitttag:** 18.30 Uhr ab Zaglerkreuz bis zur Dorfkapelle, anschließend hl. Messe
- 3. Bitttag:** 18.30 Uhr Prozession vom Friedhof zur Kirche Adriach und hl. Messe



Bitttag in Laufnitzdorf

OSTERSPEISENSEGNUNGEN AM KARSAMSTAG

Pfarrkirche	14, 15 und 16 Uhr
Schenkenberg/Kapelle	8.30 Uhr
Altenberg/Rebinger	9 Uhr
Gams/Kapelle	9.30 Uhr
Schloss Weyer	10 Uhr
Peugen/Kapelle	10.30 Uhr
Laufnitzdorf/Kapelle	11 Uhr
Wannersdorf	11.30 Uhr
Badl/Kapelle	8.30 Uhr
Schrauding/Kapelle	9 Uhr
Ungersdorf/Kapelle	9.30 Uhr
Pfannberg/Schöllerkapelle	10 Uhr
Schrems/Kapelle	10.30 Uhr
Reising/Sieglkreuz	15 Uhr
Adriach/Kirche	18 Uhr

VEREHRUNG DES HL. GRABES AM KARSAMSTAG

Pfarrkirche:

- 7 bis 8 Uhr:** Wannersdorf, Peugen, Pfannberg, Dirnberg
- 8 bis 9 Uhr:** Laufnitzdorf, Laufnitzberg, Lt. Günthersiedlung, Rothleiten
- 9 bis 10 Uhr:** Dr. Ammannstaße, Weingartenweg, Villenviertel, Schönau, Grünanger
- 10 bis 11 Uhr:** Hofamt, Altenberg, Pöllagraben, Gamsgraben, Gams
- 11 bis 12 Uhr:** Hauptplatz, Vormarkt, Kogl, Antonienhöhe, Antonienweg
- 12 bis 13 Uhr:** Mauritzen, Ungersdorf, Schrauding, Badl
- 13 bis 14 Uhr:** Schrems, Gschwendt

Kirche Adriach:

14 bis 18 Uhr



Foto: Ebner

TAUFE

- Marvin Ruben MAYER**, am 22.11.2014
- Jakob GLÖSSL**, am 17.01.2015
- Frieda MÖRTH**, am 24.01.2015
- Alexander WIESER**, am 14.03.2015
- Viktoria Aurelia ZINK**, am 14.03.2015

TOD

- Theresia REISNER**, am 15.11.2014 (87)
- Hermann REICHT**, am 21.11.2014 (52)
- Heinrich MODERER**, am 21.11.2014 (84)
- Gerda EBNER**, am 28.11.2014 (62)
- Gertrud ZELINKA**, 30.11.2014 (88)
- Elisabeth ZIRKER**, am 03.12.2014 (66)
- Hermann SPARI**, am 01.12.2014 (75)
- Elisabeth GRATZER**, am 15.12.2014 (84)
- Johanna ERBLEHNER**, am 19.12.2014 (89)
- Gottfried GÖSSLER**, am 02. 01.2015 (89)
- Maria HARRER**, am 04.01.2015 (91)
- Walter AMENITSCH**, am 11.01.2015 (83)
- Rudibert EISLER**, am 11.01.2015 (82)
- Ingrid KONRAD**, am 16.01.2015 (60)
- Johann DIETRICH**, am 19.01.2015 (81)
- Franz BURGSTALLER**, am 20.01.2015 (73)
- OSR Erich WALTTL**, am 01.02.2015 (85)
- Anastasia EGGER**, am 06.02.2015 (85)
- Martina HINDLER**, am 09.02.2015 (93)
- Theresia TRIEB**, am 12.02.2015 (85)
- Heinz BELINA**, am 24.02.2015 (83)
- Peter HARRER**, am 28.02.2015 (93)

Die Pfarrgemeinde gratuliert Pater Dominikus und wünscht Gottes Segen

1937 bin ich in einer Familie in Bosnien Herzegowina mit 11 Geschwistern geboren. Unsere Familie war sehr arm, sodass wir Kinder mehr hungerten, als dass wir satt wurden. Es hat uns an allem gefehlt, aber nicht an der Liebe zueinander und an den Glauben. Unsere Einsicht war: „Wenn Gott uns gegeben hat, wird er für uns sorgen.“ Ich hatte ein großes Glück, dass ich die Schule besuchen durfte, die mir den Weg zum Priester ermöglicht hat.

1965 war ich soweit, dass ich dann in Rom am Ende meines Studiums in der Papstkirche St. Giovanni

Laterano zum Priester geweiht wurde. Danach bin ich in meine Heimat zurückgegangen. Schon nach ein paar Monaten kam ich nach Frohnleiten. Da blieb ich sieben Jahre. Drei Jahre als Kaplan und vier Jahre als Pfarrer. Danach kam ich für ein Jahr in das LKH Graz und für ein Jahr nach Voitsberg.

1977 wurde ich nach Deutschland versetzt, wo ich bis zu meiner Pensionierung im Jahr 2005 in der Pfarre Heinzell in der Diözese Fulda die Pfarre betreute. Seit diesem Jahr bin ich als Seelsorger wieder in Frohnleiten.

Den Priesterberuf habe ich sehr gerne angenommen und bin bis heute sehr glücklich. Mein Motto war immer: „Freudig die frohe Botschaft zu leben und zu verkünden“. In meiner Familie habe ich gelernt, was es heißt arm zu sein und nichts zu haben. Darum waren jene Menschen, die arm sind mir stets in meinem



Herzen nahe. Besonders aber die Kinder, sie sind immer in meinen Gedanken. Als in meiner Heimat der Krieg getobt hat war ich besonders betroffen. Von Waisenkindern habe ich Patenschaften übernommen. Diese Leidenschaft zu den Kindern hat mich bis heute nicht verlassen. Immer wenn ich kann setze ich mich für ein Waisenheim in Bosnien ein. Ich sammle auch Spenden und unterstütze damit direkt die dort lebenden Kinder. Liebe Pfarrgemeinde von Frohnleiten, als Priester bete ich jeden Tag für Sie. Nun bitte ich Sie alle, beten Sie auch für mich, dass ich auch

noch weiter mit Gottes Segen mein Priesteramt im Geiste des Evangelium Jesus ausüben kann.

Goldenes Priesterjubiläum Pater Dominikus

**Pfarrkirche Frohnleiten,
12. April 2015, 10.00 Uhr
heilige Messe,
anschließend Agape**

